

Wir nehmen Gelegenheit, unsern Mitgliedern den Anschluß an die Abrechnungs-Genossenschaft Deutscher Buchhändler (BAG) erneut warm zu empfehlen. Nach unseren Erfahrungen arbeitet der Betrieb jetzt tadellos, es ist nur zu beklagen, daß noch so viele Verleger abseits stehen.

Rabattansprüche der Bibliotheken bitten wir in jedem Falle abzuweisen, jedenfalls vorher dem Vorstande Kenntnis zu geben, damit er weitere Schritte unternimmt. Es ist den Bibliothekaren immer wieder klar zu machen, daß die Vorkriegsverhältnisse nicht maßgebend sein können. Das Sortiment hat jetzt ganz andere Lasten zu tragen als vor dem Kriege. Bei städtischen Lieferungen von Schulbüchern ist mit aller Energie darauf zu dringen, daß solche Lieferungen durch das ortsanässige Sortiment gehen, evtl. unter Zusammenschluß der örtlichen Buchhandlungen. Ihr Vorstand hat wiederholt durch Vorstellungen bei den heimatischen Behörden sein Ziel erreicht.

Der Bedingtverkehr ist speziell bei wissenschaftlichen Büchern im allgemeinen wieder aufgenommen, auch hat die Arbeitsgemeinschaft wissenschaftlicher Verleger in die Abrechnungsfristen eine gewisse Ordnung gebracht insofern, als sie zweimalige Abrechnung im Jahre, im April und im Oktober, vorschlägt und für ihre Mitglieder durchführt. Wir begrüßen diese Verordnung und glauben, daß sich auf dieser Grundlage eine für beide Teile befriedigende Regelung erzielen läßt.

Über die Steuern hier zu sprechen, würde zu weit führen, wir bitten, diesen Punkt in aller Ausführlichkeit bei Punkt 6 unserer heutigen Tagesordnung zu erörtern. Der Börsenvereinsvorstand hatte im Frühjahr die Frage der Adreßbuchreinigung angeregt, später aber für den Sommer zurückgestellt, wir bitten unsere Mitglieder, bei Besprechung des Jahresberichts Wünsche zu äußern. Die Aufhebung der Zwangswirtschaft für gemietete Räume wird vermutlich in diesem Jahre noch erfolgen. Wir bitten unsere Mitglieder um Mitteilung ihrer Erfahrungen in dieser Angelegenheit. Es dürfte sich schon jetzt empfehlen, mit den Hauswirten zu verhandeln, damit bei Aufhebung der Zwangswirtschaft unangenehme Erörterungen vermieden werden.

Wir kommen nunmehr zu unserer eigenen Vereinstätigkeit. Wir traten in das Berichtsjahr ein mit einem Bestand von 3 Ehrenmitgliedern, 47 ordentlichen und 9 außerordentlichen Mitgliedern. Unser heutiger Bestand beträgt 3 Ehrenmitglieder, 48 ordentliche und 8 außerordentliche Mitglieder. Es wurden aufgenommen: Frau Elisabeth Beyer i. Fa. H. Wehdemann's Buchhandlung in Parchim, Herr Hermann Winter i. Fa. Hittentofers Verlag in Strelitz, Frau Frieda Sölvander i. Fa. Frieda Michaelis in Fürstenberg, Herr Paul Wiedemann in Strelitz. Dem steht ein Abgang von 3 Mitgliedern, teils durch Tod, teils durch Wegzug, gegenüber. Wir hatten die Freude, Herrn Felix Hedide in Wismar zum 25jährigen Bestehen seines Geschäfts Glück zu wünschen. Aufnahmen ins Adreßbuch haben wir verschiedentlich ablehnen müssen, da die in den Richtlinien vorgeschriebenen Bedingungen nicht erfüllt waren. Unterbietungen des Ladenpreises haben wir leider wiederholt zu bekämpfen gehabt, haben auch durch schnelles Zugreifen in mehreren Fällen sofort Abhilfe geschaffen. Solange aber die Kartellverordnung besteht, ist eine Bekämpfung der Schleuderei außerordentlich schwierig und umständlich. An der Hauptversammlung in Stuttgart nahmen Ihr 1. und 2. Vorsitzender teil, an den Ortsvereinsversammlungen außer dem 1. Vorsitzenden die Herren Hans Bormann, Daniel Hempel und Felix Hedide. Unsere Klassenverhältnisse sind in diesem Jahre dank der Bewilligung eines ausreichenden Jahresbeitrags und größter Sparsamkeit besser geworden, unser Herr Schatzmeister wird Ihnen darüber berichten.

Der Handelskammer haben wir auf ihren Wunsch wiederum einen Bericht über die geschäftliche Lage des heimischen Buchhandels gegeben. Eine Aufforderung, an der Handelswoche in Schwerin uns korporativ zu beteiligen, haben wir abgelehnt, da die Interessen des übrigen Handels so gänzlich anders liegen. Wir hatten die Entsendung eines Vorstandsmitgliedes in Aussicht genommen; als aber die Leitung der Handelswoche über unsern Kopf hinweg, und ohne uns zu fragen, eine Versammlung unseres Kreisvereins in das Programm setzte, haben wir ganz verzichtet mit dem Hinweis darauf, daß unsere Jahresversammlung sachungs-

gemäß in Wismar stattzufinden hätte. Am Schlusse unseres Berichts gedenken wir in herzlicher Anteilnahme des Hinscheidens dreier Mitglieder, die uns durch den Tod entrissen worden sind. Im August 1924 verstarben die Herren Hartwig Scheuermann i. Fa. L. Langschmidt in Grabow und Paul Wiedemann in Strelitz, im April d. J. Herr S. Riekerl i. Fa. Stiller'sche Hof- und Universitätsbuchhandlung in Rostock. Während die beiden ersten Herren seltener an unserem Vereinsleben teilnahmen, war Herr Riekerl eifriger Teilnehmer an den Beratungen über das Wohl und Wehe unseres Berufes. Er hat uns oft durch klugen Rat und sorgfältiges Durchdenken aller Vorlagen unterstützt. Wir bewahren den Dahingegangenen ein treues Gedenken.

Wir sind am Schlusse unseres Berichts, und die Mitglieder werden von uns einen Ausblick auf die Zukunft erwarten. Es ist außerordentlich schwer, die Aussichten für das kommende Jahr zu schildern. Wie wir schon am Eingange unseres Jahresberichtes schilderten, sind die Aussichten nicht rosig. Es bedarf eben des Einsetzens aller Kräfte und vor allen Dingen der Einigkeit, um die Schwierigkeiten zu überwinden. Einigermassen tröstend wirkt ja die Tatsache, daß der Buchhandel schon manche Krise überwunden hat. Es ist also zu hoffen, daß er auch in Zukunft sich behauptet. Der Gesamtvorstand legt heute seine Ämter in die Hände der Mitglieder zurück und bittet, geeignete Vorschläge für Neuwahlen zu machen. Er dankt allen den Mitgliedern, die durch Interesse und Mitarbeit ihn in seinen oft nicht leichten Amtsgeschäften unterstützt haben.

Nach Verlesung des Berichtes über die Kantateversammlungen folgt die Rechnungsablage. Das Vereinsvermögen beträgt zurzeit 212 Mk. Der Beitrag wird wiederum auf 10 Mk. festgesetzt. Der langjährige Schatzmeister des Kreisvereins, Kollege Brückner, erklärt, wegen vorgerückten Alters eine Wiederwahl nicht annehmen zu können. Der Vorsitzende spricht ihm den Dank des Vereins mit warmen Worten aus und verkündet ihm unter Überreichung einer Adresse seine Ernennung zum Ehrenmitglied. Die Neuwahl des Vorstandes ergibt eine Wiederwahl des 1. Vorsitzenden und Neuwahl von vier weiteren Vorstandsmitgliedern. Ein Antrag Schulz-Wismar: »Die Annahme von Rieten-Losen der Jugendherbergs-Lotterie gilt als unzulässige Rabattgewährung und ist als ein Verstoß gegen die Satzungen zu ahnden« wird mit allen gegen eine Stimme angenommen.

Dem Unterstützungs-Verein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungsgehülfen in Berlin werden 50 Mark aus der Vereinskasse überwiesen. Die vom Börsenverein zu beziehende Schrift von Fritz Schnabel »Büchertage und Buchwochen« wird den Mitgliedern zur Anschaffung und die Ausführung der Ideen innerhalb der Städte des Kreisvereins empfohlen. Herr Bormann-Rostock erklärt sich bereit, das Amt eines Werbevertrauensmannes des Kreisvereins zu übernehmen. Als Ort der nächstjährigen Hauptversammlung wird Schwerin bestimmt.

Nach Schluß der Hauptversammlung vereinigte ein gemeinsames Mahl die Teilnehmer, bei dem sich eine fröhliche Stimmung, gewürzt durch mancherlei Reden ernster und heiterer Art, entwickelte. Vom Vorstand des Börsenvereins war ein Begrüßungstelegramm eingegangen, für das wir an dieser Stelle herzlichst danken. Später hatten die Teilnehmer Gelegenheit, sich unter sachkundiger Führung der Schönheiten der alten Hansestadt, des norddeutschen Rothenburg, zu erfreuen. Am Abend schieden die auswärtigen Teilnehmer von der gastlichen Stätte mit besonderem Danke an die Wismarer Kollegen, die alles vorzüglich vorbereitet hatten. S. W.

Echos vom Buchkrieg.

Unter dieser Überschrift bringt Publishers' Circular einen Aufsatz, den wir nachstehend in wörtlicher Übersetzung wiedergeben, da der zuletzt in England endlich durchgesetzte feste Ladenpreis ja auch bei uns noch in latenten Fällen manchmal auf Zweifel stößt. Die Auseinandersetzungen in England zeigen am besten, wie man dort das deutsche Vorbild einschätzt und was demnach das deutsche System wert ist. In Publishers' Circular war also zu lesen:

»Pifac« und das Netto-Buchabkommen.

Constables Monatsliste vom April enthält folgenden Aufsatz:

Unser alter Freund der Werbeanwalt (Advertising Consultant) erhebt wieder sein Haupt. Es sind neun Monate her, daß wir einige